

Die Fortschritte in der Arbeit der Freien Deutschen Jugend

Die Grundlage für die Tätigkeit der Freien Deutschen Jugend ist der Beschluß des V. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der dem Jugendverband die Aufgabe stellt, „unter Beibehaltung der Hauptorientierung auf die Arbeiterjugend alle Schichten der Jugend für den Frieden, für den Kampf gegen die Atomrüstungspolitik des westdeutschen Imperialismus und für den Sozialismus zu gewinnen“¹ Dieser Zielsetzung entsprach das auf dem VI. Parlament der Freien Deutschen Jugend beschlossene „Programm der jungen Generation für den Sieg des Sozialismus“.

Der Jugendverband setzte sich ideologisch mit sektiererischen Auffassungen unter Funktionären und Mitgliedern auseinander, die die Erfüllung der Aufgaben der Freien Deutschen Jugend hemmten. Seit dieser Zeit konnte die Freie Deutsche Jugend ihren Einfluß auf verschiedene Schichten der Jugend erweitern.

Die Freie Deutsche Jugend trug wesentlich zur Entwicklung und Verbesserung einer breiten Lernbewegung unter der Jugend bei.

Die Freie Deutsche Jugend wandte sich in stärkerem Maße der kulturellen und sportlichen Massennarbeit zu. Die neuen Formen - besonders die „Treffen junger Talente“ - erreichten eine große Popularität und regten breite Schichten der Jugend zur Mitarbeit an. Sie entsprechen dem natürlichen Drang junger Menschen, ihre Leistungen und Fähigkeiten zu zeigen. Die Freie Deutsche Jugend organisierte das Arbeiterjugendtreffen des Bezirkes Halle, die Festspiele der Arbeiter- und Bauernjugend des Bezirkes Schwerin, das Literaturfestival der Jugend zu den Arbeiterfestspielen in Karl-Marx-Stadt und beteiligte sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung der Rügenfestspiele. Gute Ergebnisse erreichte der Verband bei der Verbreitung guter Literatur durch die Jugendbuchgemeinschaft und den Buchverkauf in den Dörfern.

Der Jugendverband führte gemeinsam mit den Gewerkschaften den Kampf zur Verbreitung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit unter der Arbeiterjugend und um die Einbeziehung anderer Schichten in diese Bewegung. Diese Jugendkollektive haben ein oft unterschiedliches Niveau. Der Verband war mitbeteiligt an der Entwicklung der Bestenbewegung in der Nationalen Volksarmee, er organisierte an den Oberschulen die Bewegung „Ausgezeichnetes Klassenkollektiv“ und an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen die Bewegung „Sozialistische Seminargruppen“. 85,9 Prozent aller Gruppen und Grund-

¹ **Protokoll der Verhandlungen des V. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Dietz Verlag, Berlin 1959, S. 1416.**